

Teilnahmebedingungen für die Teilnahme am Projekt »LandStreicher Sachsen« 2022

»LandStreicher Sachsen« ist ein Projekt des Sächsischen Musikrat e.V. (nachfolgend Veranstalter genannt) und richtet sich an junge Musikerinnen und Musiker (nachfolgend Teilnehmer genannt) im Alter von 10 bis 14 Jahren (Stichtag ist am 01.07. des jeweiligen Projektjahres), die ein Streichinstrument spielen und die ihren Wohnsitz in Sachsen oder deren instrumentale Ausbildung an einer sächsischen Einrichtung erfolgt. Die Teilnehmerzahl der jährlich stattfindenden Projekte ist begrenzt.

1. Anmeldung und Auswahlverfahren

Die Anmeldung zum Auswahlverfahren (nachfolgend Probispiel genannt) erfolgt mittels eines Online-Anmeldeformulars, das vollständig ausgefüllt bis zum jeweils angegebenen Bewerbungsschluss beim Veranstalter eingegangen sein. Mit dem Absenden der Anmeldung erkennt der Teilnehmer (bzw. der/die Erziehungsberechtigten) die Teilnahmebedingungen inkl. der dazugehörigen Datenschutzerklärung vollständig an. Nach erfolgter Anmeldung wird durch den Veranstalter der Zeitplan des Probespield mitgeteilt und veröffentlicht. Die Entscheidungen der Jury zum Probispiel sowie Entscheidungen zur Zusammensetzung dieser Jury sind nicht anfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit der Mitteilung über ein bestandenes Probispiel ist die Teilnahme des jeweiligen Teilnehmers für beide Seiten verbindlich (entspricht Vertragsschluss nach BGB §§ 145 ff). Die Erziehungsberechtigten erhalten eine vom Veranstalter eine Elternerklärung, die vor Projektbeginn auszufüllen und unterschreiben ist. Der Inhalt der Elternerklärung ist verbindlicher Bestandteil der Teilnahmebedingungen.

2. Kosten und Teilnahmebeitrag

Für die Teilnahme am Projekt ist durch jeden Teilnehmer ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 300 € zu entrichten. Dieser wird nach Teilnahmebestätigung durch den Veranstalter fällig. Der Teilnahmebeitrag ist ein anteiliger Beitrag des Teilnehmers an den Kosten des Projekts. Enthalten sind: Unterkunft im Mehrbettzimmer sowie Vollverpflegung während des Projekts, Anreise von zentralen Abfahrtstellen, Fahrten während des Projekts und zum Ort des Abschlusskonzertes sowie die künstlerische und pädagogische Betreuung des Teilnehmers. Eine Aufteilung des Teilnahmebeitrags bei Wegfall einzelner Leistungen ist nicht möglich. Eine Erstattung des Beitrages nach Absage des Teilnehmers ist grundsätzlich nicht möglich.

Die Differenz zwischen dem erhobenen Teilnahmebeitrag und den tatsächlich pro Teilnehmer entstehenden Kosten trägt der Veranstalter. Die Kosten für die Anreise zu den Abfahrtstellen und für die Abreise vom Ort des Abschlusskonzertes trägt der Teilnehmer.

3. Versicherung

Die Teilnehmer sind während des Projektes nicht zusätzlich durch den Veranstalter kranken-, unfall- oder haftpflichtversichert. Eine Haftung des Veranstalters für Geld und Wertsachen des Teilnehmers, die in Wohn- und Unterrichtsräumen aufbewahrt werden, ist ausgeschlossen.

Die durch die Teilnehmer mitgeführten Instrumente sind ebenfalls nicht durch den Veranstalter versichert. Handelt es sich bei diesem Instrument um ein Leih- oder Mietinstrument, so liegt es in der Verantwortung der Teilnehmer, den Leihgeber bzw. Vermieter ggf. über die Nutzung des Instruments im Rahmen des Projektes zu informieren.

4. Teilnahme

Die Teilnahme am Projekt erfordert eine Anwesenheitspflicht des Teilnehmers entsprechend des durch den Veranstalter festgelegten Zeitplans. Die Teilnehmer werden zu Beginn des Projektes ausdrücklich auf die Einhaltung der Hausordnung und des Jugendschutzgesetzes sowie die aktuell geltenden Corona-Auflagen und Hygieneregeln belehrt. Verstößt ein Teilnehmer gegen das Jugendschutzgesetz, die Hausordnung oder die Anweisungen des Veranstalters bzw. dessen Vertreter (Projektleitung, Dozenten) kann der betreffende Teilnehmer von der weiteren Teilnahme am Projekt ausgeschlossen werden.

5. Medien

Der Teilnehmer bzw. deren Erziehungsberechtigter erklärt gemäß nachfolgender Datenschutzerklärung sein Einverständnis zu Aufzeichnungen von Ton und Bild sowie deren Vervielfältigungen, die im Zusammenhang mit dem Projekt gemacht werden. Er überträgt hieraus entstehende Rechte hiermit auf den Veranstalter.

Datenschutzerklärung nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für die Teilnahme an Projekten des Sächsischer Musikrat e.V.

I. Datenschutz

Für die Planung und Durchführung des Projektes ist die Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich. Diese richtet sich nach den Vorschriften der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG-neu) und ggfs. anderen einschlägigen Rechtsvorschriften. Die hier verwendeten Begriffe ergeben sich insbesondere aus den Begriffsbestimmungen in Art. 4 DSGVO. Die Träger des Projektes beachten die Grundsätze der Art. 5 ff. DSGVO.

II. Begriffsbestimmungen

In der unserer Datenschutzerklärung verwendeten Begriffsbestimmungen entsprechen denen des Art. 4 DSGVO. »Personenbezogene Daten« sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden »betroffene Person«) beziehen; als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standarddaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind; identifiziert werden kann; »Verarbeitung« ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführter Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung; »Einschränkung der Verarbeitung« ist die Markierung gespeicherter personenbezogener Daten mit dem Ziel, Ihre künftige Verarbeitung einzuschränken; »Pseudonymisierung« ist die Verarbeitung personenbezogener Daten in einer Weise, dass die personenbezogenen Daten ohne Hinzusehung zusätzlicher Informationen nicht mehr einer spezifischen betroffenen Person zugeordnet werden können, sofern diese zusätzlichen Informationen gesondert aufbewahrt werden und technischen und organisatorischen Maßnahmen unterliegen, die gewährleisten, dass die personenbezogenen Daten nicht einer identifizierten oder identifizierbaren Datenschutzerklärung nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für die Teilnahme am jeweiligen Projekt natürlichen Person zugewiesen werden; »Verantwortlicher« ist die natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet; sind die Zwecke und Mittel dieser Verarbeitung durch das Unionsrecht oder das Recht der Mitgliedstaaten vorgegeben, so kann der Verantwortliche beziehungsweise können die bestimmten Kriterien seiner Benennung nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten vorgesehen werden; »Auftragsverarbeiter« ist eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, die die personenbezogenen Daten offengelegt werden, unabhängig davon, ob es sich bei ihr um einen Dritten handelt oder nicht; Behörden, die im Rahmen eines bestimmten Untersuchungsauftrags nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten möglicherweise personenbezogene Daten erhalten, gelten jedoch nicht als Empfänger; die Verarbeitung dieser Daten durch die genannten Behörden erfolgt im Einklang mit den geltenden Datenschutzzörschriften gemäß den Zwecken der Verarbeitung; »Dritter« ist eine natürliche oder juristische Person, Behörde, Einrichtung oder andere Stelle, außer der betroffenen Person, dem Verantwortlichen, dem Auftragsverarbeiter und den Personen, die unter der unmittelbaren Verantwortung des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters befugt sind, die personenbezogenen Daten zu verarbeiten; »Einwilligung« der betroffenen Person ist jede freiwillig für den bestimmten Fall, in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.

III. Kategorien von Daten

Folgende Daten werden verarbeitet:

1. Personendaten: Vor- und Nachname, Geschlecht, Geburtsdatum
2. Adress- und Kontaktdataen: Telefon, Mobiltelefon, Faxnummer, E-Mail-Adresse, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort, Bundesland, Nationalität
3. Daten zum Instrument: Instrumentenart
4. Daten zum Institut und zum Instrumentallehrer: die oben genannten Adress- und Kontaktdataen der Instrumental- bzw. Gesangslehrkraft und ggfs. der Ensemblelehrkraft
5. Bild-, Film- und Tondaten: z.B. Fotografien, gesprochene und gespielte O-Töne

IV. Verantwortliche

Verantwortlich im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist der Sächsischer Musikrat e.V.

V. Der Weg der Daten

Die unter III. genannten Daten werden für die Durchführung des Projektes benötigt. Der Zweck der Datenerhebung und -verarbeitung ist die laut Satzung angestrebte Förderung von Kunst und Kultur und Jugendhife. Dazu gehören die Planung und Durchführung der verschiedenen Projekte sowie in diesem Rahmen auch Öffentlichkeitsarbeit, Angebote zur Anchlussförderung und Weiterbildung der Teilnehmenden sowie die Dokumentation und Auswertung der Projekte zur Gestaltung der Musikpfege und Musikpädagogik in Sachsen.

Die rechtliche Grundlage für die Erhebung und Verarbeitung personenbezogene Daten bilden Art. 6 Abs. 1 lit b) DSGVO (Erforderlichkeit der Datenerverarbeitung für die Erfüllung eines Vertrags) sowie Art. 6 Abs. 1 lit f) DSGVO (Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen in Abwägung mit den Interessen, Grundrechten und Grundfreiheiten der betroffenen Personen). Das berechtigte Interesse an der Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten liegt in Erfüllung des musikalischen Bildungsauftrags. Sofern darüber hinaus Daten erhoben werden, die nicht für die Durchführung der Projekte erforderlich sind, wird hierzu eine gesonderte Einwilligung gegeben. Rechtliche Grundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO. Wegen der in Alter und Leistung aufeinander aufbauenden Projekte ist es erforderlich, dass die Daten zwischen den Projekten weitergegeben werden. Die Träger der Projekte verarbeiten nur die für das jeweilige Projekt relevanten Daten.

1. Anmeldung zum Projekt

Die Erhebung der Daten erfolgt durch das Ausfüllen eines Online-Formulars zur Anmeldung zum jeweiligen Projekt. Hier werden die Daten der oben unter Ziffer III. genannten Kategorien 1. bis 3. erfasst. Die Teilnehmer müssen eine ausgedruckte und unterschriebene Fassung der Anmeldung an jeweiligen Projektleiter einsenden. Nach dem Eingang der schriftlichen Bewerbung und dem manuellen Abgleich der Daten werden diese Datensätze in die Software zur Organisation der Projekte übernommen.

2. Durchführung des Projektes

Zur Durchführung des Projektes werden neben den bereits bei Anmeldung zum Projekt erhobenen Daten zudem die oben unter Ziffer III. 4. und 5. genannten Daten erhoben. Von dem Träger des Projektes werden ausschließlich personenbezogene Daten für die Durchführung des Projektes erhoben.

3. Zweck der Datenerarbeitung

Die in den Kategorien III.1.-4. genannten Daten werden benötigt, um:

- die Anmeldungen zu verwalten,
- das Projekt zu planen und durchzuführen,
- Dokumentationen zu erstellen (z.B. ein Programmheft mit den Musikprogrammen und Teilnehmern,
- den Teilnehmern projektrelevante Informationen per Rundschreiben zukommen zu lassen,
- und Urkunden zu erstellen.

Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit b) DSGVO.

Die in der Kategorie III.5 genannten Daten werden benötigt, um in Printmedien, Rundfunk und TV sowie Online-Medien über das Projekt zu berichten. Darüber hinaus werden die Daten verwendet, um gegebenenfalls eine Projekt-CD herzustellen. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO sowie ggfs. eine bildnisrechtliche Einwilligung.

VI. Löschung

Die im Rahmen der Teilnahme am Projekt erhobenen personenbezogenen Daten werden gelöscht, sobald deren Speicherung für die unter Ziffer VI. 3 genannten Zwecke nicht mehr erforderlich ist und keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen mehr bestehen. Für Archiv-, Presse- und Statistikzwecke werden folgende Daten aufbewahrt:

- Vor- und Nachname, Geschlecht, Geburtsjahr
- Postleitzahl, Wohnort, Bundesland, Nationalität
- Daten zum Instrument: Instrumentenart
- Daten zum Institut / Instrumentallehrer: die oben genannten Adress- und Kontaktdataen der Instrumental-/ Gesangslehrkraft und ggfs. der Ensemblelehrkraft
- Bild-, Film- und Tondaten: Fotografien, gesprochene und gespielte O-Töne

Bezuglich der vorbenannten Daten erfolgt keine Löschung. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 b) f) DSGVO.

VII. Betroffenenrechte

Soweit Sie als betroffene Person i.S.d. Art. 4 Nr. 1 DSGVO gelten, stehen Ihnen bezüglich der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nach der DSGVO die nachfolgend wiedergegebenen Rechte zu.

1. Recht auf Bestätigung und Auskunft

Unter den Voraussetzungen des Art. 15 DSGVO haben Sie das Recht, eine Bestätigung darüber zu verlangen, ob Sie bei betreffender personenbezogener Daten verarbeitet werden und jederzeit von dem für die Verarbeitung Verantwortlichen unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten und eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten.

2. Recht auf Berichtigung

Unter den Voraussetzungen des Art. 16 DSGVO haben Sie das Recht, die unverzügliche Berichtigung Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen. Zudem haben Sie das Recht, unter Berücksichtigung der Zwecke der Datenschutzerklärung nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für die Teilnahme am jeweiligen Projekt die Verarbeitung, die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten – auch mittels einer ergänzenden Erklärung – zu verlangen.

3. Recht auf Löschung

Unter den Voraussetzungen des Art. 17 DSGVO haben Sie das Recht, von uns zu verlangen, dass die Sie betreffenden personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern einer der in Art. 17 DSGVO genannten Gründe vorliegt und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist.

4. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Unter den Voraussetzungen des Art. 18 DSGVO haben Sie das Recht, die Einschränkung der Verarbeitung von uns zu verlangen.

5. Recht auf Datenübertragbarkeit

Unter den Voraussetzungen des Art. 20 DSGVO haben Sie das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten, und Sie haben das Recht, diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch uns zu übermitteln, sofern die weiteren Voraussetzungen des Art. 20 DSGVO vorliegen.

6. Recht auf Widerruf einer Einwilligung

Sie haben das Recht, eine uns erteilte Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Den Widerruf richten Sie bitte an die oben angegebenen Kontaktdataen.

7. Automatisierte Entscheidungen im Einzelfall einschließlich Profiling

Sie haben das Recht, nicht ausschließlich einer automatisierten Verarbeitung – einschließlich Profiling – unterworfen zu werden, die Ihnen gegenüber rechtliche Wirkung entfaltet oder Sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt.

8. Widerspruchsrecht

Unter den Voraussetzungen des Art. 21 DSGVO haben Sie das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten Widerspruch einzulegen. Liegen die Voraussetzungen für einen wirksamen Widerspruch vor, darf eine Verarbeitung durch uns nicht mehr erfolgen. Das vorstehende allgemeine Widerspruchrecht gilt für alle in dieser Datenschutzerklärung beschriebenen Verarbeitungszwecke, die auf Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f) DSGVO verarbeitet werden. Nach Ausübung Ihres Widerspruchsrechts werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht weiter zu diesen Zwecken verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder wenn die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dienen. Dies gilt nicht, wenn die Verarbeitung zu Zwecken des Direktmarkettungserfolgt. Dann werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht weiter zu diesem Zweck verarbeiten.

Bei Fragen und zur Ausübung der genannten Rechte wenden Sie sich bitte an den Sächsischen Musikrat e.V.

9. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Sie haben das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die Vorgaben der DSGVO verstößt. Dies ist in Bezug auf die Arbeit des Sächsischen Musikrates folgende Behörde:

<https://www.bfdi.bund.de/SharedDocs/Adressen/LID/Sachsen.html?nn=5217144>

Dieses Recht haben Sie unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs.

VIII. Änderung dieser Datenschutzerklärung

Über eventuelle Änderungen dieser Datenschutzerklärung informieren wir Sie rechtzeitig. Dies werden wir z.B. mittels einer E-Mail an uns von Ihnen mitgeteilte E-Mail-Adresse tun. Falls darüber hinaus eine weitere Einwilligung von Ihnen zur Verarbeitung Ihrer Daten erforderlich werden sollte, werden wir diese selbstverständlich von Ihnen einholen, bevor entsprechende Änderungen wirksam werden.

Stand der Datenschutzerklärung: September 2018